

Pressemitteilung: 13 142-170/23

# Mehr neue Arbeitgeberunternehmen im Jahr 2021

## Rund 82 % der Arbeitgeberneugründungen waren Dienstleister

Wien, 2023-08-29 – Im Jahr 2021 wurden laut Statistik Austria 17 007 neue Arbeitgeberunternehmen in Österreich gegründet. Das sind rund 6 % mehr als im Jahr davor (2020) und 5 % weniger als im Vor-Corona-Jahr 2019. Gemessen an den insgesamt im Jahr 2021 aktiven Arbeitgeberunternehmen lag die Neugründungsrate bei 7,0 % und war damit gleich hoch wie im Jahr davor. Gleichzeitig verschwanden 15 707 Arbeitgeberunternehmen vom Markt; die Schließungsrate lag bei 6,5 %.

Im Schnitt schuf jedes im Jahr 2021 neu gegründete Arbeitgeberunternehmen 2,1 Arbeitsplätze (siehe Tabelle 1), wobei die Statistik zur Arbeitgeberunternehmensdemografie sowohl Unternehmen erfasst, die bereits zum Zeitpunkt der Gründung unselbständig Beschäftigte haben, als auch Firmen, die erst im Lauf des Jahres 2021 zu Arbeitgeberunternehmen wurden. Die meisten neuen Arbeitgeberunternehmen (4 394 bzw. 25,8 %) wurden in Wien gegründet; an zweiter und dritter Stelle rangierten Niederösterreich (16,4 %) und Oberösterreich (13,9 %). Wien verzeichnete mit 8,1 % auch die höchste Neugründungsrate (siehe Tabelle 2). Die häufigste Rechtsform aller Arbeitgeberneugründungen 2021 war das Einzelunternehmen (59,0 %), und nahezu alle Arbeitgeberunternehmen (96,3 %) hatten im Gründungsjahr zwischen einem und vier unselbständig Beschäftigte.

### Die meisten neuen Arbeitgeberunternehmen entstanden im Handel

Rund 82 % der neuen Arbeitgeberunternehmen im Jahr 2021 waren im Dienstleistungsbereich angesiedelt. Nach Wirtschaftsbereichen gab es die meisten Neugründungen von Arbeitgeberunternehmen im Handel (3 164), bei den freiberuflichen/technischen Dienstleistungen (2 262), im Bau (2 136) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (1 891). Die höchste Arbeitgeberneugründungsrate wies das Grundstücks- und Wohnungswesen (10,2 %) auf, gefolgt von den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (10,1 %), Erziehung und Unterricht (9,6 %) sowie Information und Kommunikation (9,5 %). Am niedrigsten waren die Anteile neuer Arbeitgeberunternehmen in den Bereichen Bergbau (1,3 %), Wasserversorgung und Abfallentsorgung (2,6 %) und Herstellung von Waren (4,6 %, siehe Tabelle 1).

### Wissens- und forschungsintensive Neugründungen am häufigsten ohne unselbständige Beschäftigte

45,6 % oder 16 113 der insgesamt 35 371 Neugründungen des Jahres 2021 in Österreich entfielen auf wissens- und forschungsintensive Unternehmen. Die überwiegende Mehrheit davon (90,4 %) hatte keine unselbständig Beschäftigten und gehört daher nicht zu den Arbeitgeberunternehmen. 9,1 % der wissens- und forschungsintensiven Neugründungen hatten im Gründungsjahr ein bis vier unselbständig Beschäftigte; bei 0,4 % wurden fünf bis neun und bei 0,2 % zehn oder mehr Personen angestellt (siehe Tabelle 3).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Statistik der Arbeitgeberunternehmensdemografie finden Sie auf unserer [Website](#).

**Tabelle 1: Neugründungsraten und Beschäftigte pro Arbeitgeberunternehmensneugründung 2021 nach Wirtschaftsbereichen**

Abschnitt (ÖNACE 2008)		Arbeitgeberunternehmensneugründungen 2021	Neugründungsraten in %	Beschäftigte pro Arbeitgeberunternehmensneugründung
<b>Insgesamt</b>		<b>17 007</b>	<b>7,0</b>	<b>2,1</b>
B	Bergbau	3	1,3	–
C	Herstellung von Waren	844	4,6	2,1
D	Energieversorgung	59	6,2	1,7
E	Wasserversorgung und Abfallentsorgung	29	2,6	–
F	Bau	2 136	7,8	2,3
<b>B–F</b>	<b>Produzierender Bereich</b>	<b>3 071</b>	<b>6,4</b>	<b>2,2</b>
G	Handel	3 164	6,4	2,0
H	Verkehr	852	8,5	2,3
I	Beherbergung und Gastronomie	1 891	5,4	2,5
J	Information und Kommunikation	875	9,5	1,7
K	Finanz- und Versicherungsleistungen	374	7,3	1,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	869	10,2	1,4
M	Freiberufl./techn. Dienstleistungen	2 262	7,5	1,9
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 147	10,1	2,4
P	Erziehung und Unterricht	268	9,6	1,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 051	5,5	2,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	372	9,2	1,7
S	Sonstige Dienstleistungen <sup>1</sup>	811	8,3	1,8
<b>G–S</b>	<b>Dienstleistungsbereich<sup>1</sup></b>	<b>13 936</b>	<b>7,2</b>	<b>2,0</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Arbeitgeberunternehmensdemografie 2021.

1) ohne Abteilung 94 „Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)“. – Bei mit einem Strich gekennzeichneten Zellen sind die dahinterliegenden Werte aufgrund der gesetzlichen Geheimhaltungsbestimmungen unterdrückt.

**Tabelle 2: Arbeitgeberunternehmensneugründungen und Neugründungsraten 2021 nach Bundesländern**

Bundesland	Arbeitgeberunternehmensneugründungen 2021	Neugründungsraten in %
<b>Insgesamt</b>	<b>17 007</b>	<b>7,0</b>
Burgenland	541	7,0
Kärnten	1 164	7,2
Niederösterreich	2 791	6,9
Oberösterreich	2 369	6,6
Salzburg	1 187	6,1
Steiermark	2 222	7,0
Tirol	1 638	6,4
Vorarlberg	701	6,2
Wien	4 394	8,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Arbeitgeberunternehmensdemografie 2021.

**Tabelle 3: Wissens- und forschungsintensive Neugründungen 2016 bis 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen**

Beschäftigtengrößenklasse	Wissens- und forschungsintensive Neugründungen					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Insgesamt</b>	<b>23 798</b>	<b>21 677</b>	<b>21 050</b>	<b>18 206</b>	<b>15 770</b>	<b>16 113</b>
0 unselbständig Beschäftigte	21 966	19 954	19 475	16 725	14 729	14 563
1–4 unselbständig Beschäftigte	1 449	1 363	1 275	1 134	788	1 462
5–9 unselbständig Beschäftigte	253	242	199	252	174	60
10 und mehr unselbständig Beschäftigte	130	118	101	95	79	28

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Unternehmensdemografie 2021.

Umfasst sind Tätigkeiten der Abschnitte J, K, M und O bis R, der Abteilungen 19 bis 30, 33, 50, 51, 78 und 80 sowie der Gruppen 18.2 und 32.5 der ÖNACE 2008. – Ab 2021 werden aufgrund von EU-Vorgaben Unternehmen, auch wenn der Jahresdurchschnitt der unselbständig Beschäftigten gerundet Null ergibt, der Größenklasse „1–4 unselbständig Beschäftigte“ zugeteilt.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Arbeitgeberunternehmensdemografie-Statistik wird auf Basis von Verwaltungsdaten sowie statistischen Registern erstellt. Die Datenbasis wird von unechten Arbeitgeberunternehmensgründungen bzw. -schließungen bereinigt. Eine **echte Arbeitgeberunternehmensgründung** liegt vor, wenn nur ein Unternehmen beteiligt ist und Beschäftigung entsteht. Dabei werden **zwei Fälle** unterschieden: a) ein Unternehmen wird im Jahr t neu gegründet und stellt **bereits im Gründungsjahr** mindestens einen unselbständig **Beschäftigten** ein; b) ein Unternehmen existiert bereits vor dem Jahr t, war in den vorausgehenden zwei Jahren kein Arbeitgeberunternehmen, aber **stellt** im Jahr t **zum ersten Mal** mindestens einen unselbständig **Beschäftigten** ein. Die Zahl der Arbeitgeberunternehmensgründungen setzt sich aus der **Summe dieser beiden Unternehmenspopulationen** zusammen. Keine echten Arbeitgeberunternehmensgründungen sind Zugänge zum Bestand durch z. B. Fusion oder Umstrukturierung oder einen Wechsel der Wirtschaftstätigkeit, der Rechtsform oder des Firmensitzes, selbst wenn dadurch neue Arbeitsplätze entstehen. Vergleichbares gilt für die Definition von Arbeitgeberunternehmensschließungen. Demnach ist eine **echte Arbeitgeberunternehmensschließung** gegeben, wenn a) ein Unternehmen mit mindestens einem unselbständig Beschäftigten geschlossen wird; b) ein Unternehmen zum Zeitpunkt t letztmalig unselbständig Beschäftigte anstellt. Die **Neugründungsrates** wird berechnet als Anteil der Arbeitgeberunternehmensgründungen an den insgesamt am Markt aktiven Arbeitgeberunternehmen.

Die Abgrenzung der **wissens- und forschungsintensiven Unternehmensneugründungen** erfolgt in Anlehnung an die High-technology and knowledge based services aggregations von Eurostat. Basis für die Auswertung ist die Statistik der allgemeinen Unternehmensdemografie. Umfasst sind Tätigkeiten gemäß den Abschnitten J, K, M und O bis R, den Abteilungen C 19 bis C 30, C 33, H 50, H 51, N78 und N 80 sowie den Gruppen C 18.2 und C 32.5 der ÖNACE 2008.

Mit dem Berichtsjahr **2021** erfolgte eine Umstellung der Statistik der Unternehmensdemografie auf die Erfordernisse der Verordnung (EU) 2019/2152 über europäische Unternehmensstatistiken (EBS-Verordnung). Wesentliche methodische Änderungen waren die Umstellung auf das **statistische Unternehmen** als neue maßgebliche Einheit, die vollständige **Harmonisierung mit der Leistungs- und Strukturstatistik**, kleinere Änderungen im Erfassungsbereich, sowie eine aufgrund von EU-Vorgaben angepasste Methode zur **Berechnung der Beschäftigten** im Jahresdurchschnitt.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Valerie Mayr-Birklbauer, Tel.: +43 1 711 28-7448, E-Mail: [Valerie.Mayr-Birklbauer@statistik.gv.at](mailto:Valerie.Mayr-Birklbauer@statistik.gv.at)

Hanna Freundl, Tel.: +43 1 711 28-7992, E-Mail: [Hanna.Freundl@statistik.gv.at](mailto:Hanna.Freundl@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA